

EINE SPENDE VOM GROSSEN UNBEKANNTEN, LAUTERBACH/BOXDORF



In drei Wochen soll das neue Schlosstürmchen des Schlosses Lauterbach aufgesetzt werden. Jetzt wurde bei der Herstellerfirma die Kugel befüllt.

Die vergoldete Kugel für das neue Schlosstürmchen auf dem Schloss Lauterbach ist fertig und wird mit Dokumenten „für die Ewigkeit“ bestückt. In der Boxdorfer Firma Böhme Systemtechnik sind auch die Wetterfahne, die goldene Kugel und die Haltestange entstanden. In der Woche des Buß- und Bettages 2019 wird das Türmchen in Lauterbach aufgesetzt und montiert.

Hier ist der gesamte Artikel aus der Sächsischen Zeitung, erschienen am 2./3. November 2019:

Projekte

WIEDERHERSTELLUNG TURM SCHLOSS LAUTERBACH, SACHSEN

Kulturell

[Zeige News auf Website »](#)

EINE SPENDE VOM GROSSEN UNBEKANNTEN,
LAUTERBACH/BOXDORF

SONNENBEND/SONNTAG
2./3. NOVEMBER 2019

GROSSENHAINER LAND

SACHS

Ralf Frise vom Förderverein Schloss Lauterbach (L) und Holm Böhme vom Hersteller Böhme Systemtechnik in Badorf (rechts) halten eine Kugel mit Dokumenten und Tagesschlüsseln.

Foto: Ann-Kathrin

Das vererbte Türmchen steht noch in Badorf, bald kommt es nach Lauterbach.

Diese Glocke mit Magnetarmwerk wurde in Leipzig gefertigt.

Benso eine neue Turmuhr, die noch Zeiger bekommt.

In die Turmkugel kommen die Listen der kleinen, mittleren, großen Türmer.

Eine Spende vom großen Unbekannten

■ **Badorf/Lauterbach**
In drei Wochen soll das neue Schlosstürmchen auf dem neuen Schloss in Lauterbach fertig sein. Jetzt wird bei der Herstellerfirma die Kugel bestellt.

VON KATRIN KUTRUS-MILCHBERG

Größer Moment für Ralf Frise vom Förderverein Schloss Lauterbach in Badorf: Die verlorene Kugel für das neue Schlosstürmchen ist fertig und wird mit Dokumenten „für die Ewigkeit“ beschriftet. Ein Verleiher und Aufkäufer des Versteins ist fertig und wird mit Dokumenten „für die Ewigkeit“ beschriftet. 155 Namen stehen darauf, darunter 44 von Gönnern, die einen Betrag über 500 Euro gegeben haben. Die kleinen Türmerbänke liegen mittlerweile noch 100 Euro. Man freut sich 23 Mitgliedern des Fördervereins, von Nachfahren der Schlossherren von Karchow, von Zehmen, von Palm, aus Schleifmühle, Kaudern, die in Lauterbach aufgetreten sind, Lokalpolitiker, Firmen sowie Vereine wie der Jagdsportclub Lauterbach oder der Schlossverein Seefeldertal sowie die Schlossstiftung Denkmalpflege wollen, dass Lauterbach wieder einen Turm bekommt.

Doch ein entscheidender Punkt fehlt. Und das ist so gewollt. Nur die Initialen HCB stehen auf der verpackten Wetterfahne. „Es ist ein ehemaliger Bewohner der Region, der jetzt woanders lebt und aus Verbundenheit die Turmspitze spendet“, sagt Ralf Frise. Doch mehr verrät sie nicht. Wie die große Glocke unbekannt bleibt, weil Umstände dafür unternimmt die Versteigerung, dass Spender für den neuen Schlossstern aus vielen Ländern kommen: Newsgen, Schweden, Frankreich, Italien, USA und Deutschland.

Aufstellen rund um Turm und Bettag
Man steht also das Türmchen fast fertig vor. Die in der Badorf Firma Böhme Systemtechnik, die größte Kugel Arbeit, entstanden. Es war eine knifflige Arbeit, die Probleme für uns stellten im Detail, gibt Holm Böhme zu. Seit Anfang Juli bearbeitet die Firma die Restaurationskonstruktion, die aus Leuten bei Firma antrappen worden war (SZ berichtet). Nur noch Benutzen ist und der insgesamt 13 Meter hohen Turm und der insgesamt 13 Meter hohen Spitze nötig. „In der Woche des Baufortschritts werden wir das Türmchen in Lauterbach aufstellen und montieren“, sagt Holm Böhme. Als Träger mit dem Denkmalchutz sind abschließend geplant.

In den Turm kommt dann auch eine Glocke, und eine Turmuhr wird wieder schlagen. Böhme wird in Leipzig hergestellt, in der Zacharia GmbH. Die Glockenbaufirma ist renommierter, denn Türmer haben die Turmuhr aus Alten Racken der Messzeit gebaut und auch eine riesige bewegbare Bodenruhr aus Glas in einer Messzeit. Turmuhr und Glocke für Lauterbach spenden Familie Radel aus Bad Ems. Dieser Name wird noch in die Glocke graviert. Christiane Radel ist die Urenkelin einer der letzten Schlossbesitzer von Palm, Anna von Palm, die bis 1924 hier lebte.

Die große Kugel, die für den neuen Schlossstern, die der Förderverein zu seinem fünfzigjährigen Bestehen 2016 ausgeschieden war, war also sehr erfolgreich. Auch dank der Zusammenarbeit mit Ansona Barbeck. Der restaurationsfähige Architekt plante das Türmchen konstruiert. „Wir hoffen, dass Herr Barbeck zum Aufstellen des Turmes nach Lauterbach kommt“, sagt Ralf Frise. 2016 war der Jubiläumstag von ihr schon einmal da. Selbstverständlich mussten die Genehmigungen als Bauherren und der Förderverein einen Preisrückblick verdienen. Statt 1000 Euro schlagen die Baukosten plötzlich mit 160.000 Euro zu Buche. Allein die Uhr kostet 11.600 Euro. Doch auch die For-

derung über den Dresdner Heidebogen erhöht sich von 30 auf 70 Prozent. Immerhin ein Drittel der Gesamtsumme kommt als Spenden eingeworben werden.

Außenhalb dann wiederhergestellt

1931 war das damals existierende Türmchen zerstört. Entstanden war das Türmchen Schlossbesitzer Waldemar Wilhelm, einem Dresdner, abgebaut worden. Als noch unter Bürgermeister Martin Fehrmann die Schloss-Außenwelt saniert wurde, hat man bereits bauliche Voraussetzungen für ein neues Türmchen geschaffen. Es ist noch dem Original möglichst ähnlichen. Doch gibt es als Vorlagen nur alte Fotos, kaum historische Unterlagen. Der Neue wird mittig auf den bestehenden Dachfirst positioniert, eine Unterkonstruktion des Dachstuhls besteht bereits. Freilich muss die bestehende Verklebung der Dachbauteile entfernt werden. Die alte Turmkugel ist bereits ersetzt. Entstanden war das Türmchen zur Zeit der Schlossaufstockung 1865. Die schwebende Türmchenform ist noch barock, weist Klemmenmeister Holm Böhme. Ursprünglich sollte der Einweihungstermin zum Tag des offenen Denkmals sein. Doch das war nicht haltbar. Nun will man die offizielle Einweihung mit allen Spendern zum 300-Jahre-Fest des Schlosses im Juli 2020 feiern.

Artikel - Die goldene Turmspitze